

Medienmitteilung

Zürich, 9. Dezember 2020, 09.00 Uhr

Lohnmassnahmen für Pflegefachpersonen der Intensivpflege

Das Universitäts-Kinderspital Zürich ergreift verschiedene Massnahmen, um im Hinblick auf den Bezug des Neubaus den Bestand an Fachkräften sicherzustellen. Als erstes erhalten Pflegefachpersonen der Intensivpflege zur Angleichung an die Marktsituation mehr Lohn. Dazu investiert das Spital jährlich wiederkehrend rund 0,7 Millionen Franken. Flankierende Massnahmen mit Fokus auf weitere Bereiche mit Fachkräftemangel folgen in einem zweiten Schritt bis zum 1. Januar 2022.

Das Universitäts-Kinderspital Zürich engagiert sich seit Jahren mit Erfolg für die Ausbildung von Pflegefachpersonen der Intensivpflege. Das Kinderspital bietet permanent rund 12 Ausbildungsstellen für das Nachdiplomstudium HF in Intensivpflege an. Es kann dabei einen Grossteil der Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung für eine direkt anschliessende Tätigkeit am grössten Universitäts-Kinderspital der Schweiz gewinnen. Angesichts des Fachkräftemangels in der Intensivpflege reichen diese Massnahmen jedoch nicht aus, um den Betrieb der ab 2023 zusätzlich geplanten Intensivpflegeplätze im Neubau in Zürich-Lengg sicherzustellen. Die Eleonorenstiftung hat deshalb auf Antrag der Spitaldirektion für diese Berufsgruppe als Sofortmassnahme eine Lohnerhöhung im Umfang von insgesamt 0,7 Millionen Franken genehmigt. Damit wird die Angleichung der Löhne an die aktuelle Marktsituation sichergestellt. Flankierend dazu folgt für weitere Berufe mit Fachkräftemangel ein zusätzliches Massnahmenpaket unter anderem mit Fokus auf die Rekrutierung, Ausbildung, Personalentwicklung und Entlohnung.

Das Universitäts-Kinderspital Zürich will damit seine Position als attraktiven und nachhaltigen Arbeitgeber weiter stärken und sicherstellen, um im Jahr 2023 den Neubau in Zürich Lengg erfolgreich beziehen und betreiben zu können.

Ansprechperson für Fragen:

Dr. Georg Schächli, CEO Universitäts-Kinderspital Zürich,
Kontakt via Miriam Knecht, Medienverantwortliche Universitäts-Kinderspital Zürich, 044 266 73 85 oder
kommunikation@kispi.uzh.ch